

## Protokoll AK Finanzen

*Datum und Uhrzeit: Freitag, 11.05.2018*

*AK-Leiter: Ellen Späth*

*Protokollant: Victoria Zarda*

*Anwesende: Richard (Leipzig); Nathalie, Toqui, Colin (Freiburg); Tobi (Bayreuth); Lars (Halle); Susanne (Oldenburg); Robert (Bonn); Katharina (Münster); Jonas, Alexandra (Dresden); Laura, Max (Jena); Vera, Charlotte (Marburg); Ale, The (HU Berlin); Deria (Rostock); Simon, Jahn (Erlangen); Chris (Hohenheim); Sarah (Essen)*

---

### Tagesordnung

1. Begrüßung (kurze Vorstellungsrunde)
2. Aufnahme weiterer TO-Punkte
3. Feststellung der Ist-Zustände der einzelnen vertretenen Fachschaften
4. Fachschaft als Verein
5. Aktuelle Probleme/Problemlösungen
6. Sonstiges (hier muss abgestimmt werden, ob der AK für die nächste BuFaTa weiterempfohlen wird und wenn ja, ob als kurzer oder langer AK)

---

### TOP 1: Begrüßung

### TOP 2: Aufnahme weiterer TO-Punkte

- Anfänge der Vereinsbildung?
- Steuerliche Fragen

**Anmerkungen:** Tagesordnungspunkte werden im Laufe des Protokolls mit beantwortet.

### TOP 3: Feststellung der Ist-Zustände der einzelnen vertretenen Fachschaften

Was sind Haupteinnahmen/-ausgaben?

- **Erlangen:** besitzt Vereinsstruktur, besitzt daher soweit keine finanziellen Probleme.  
Zusätzliche Aktionen: Bücherverkauf in Kooperation mit Buchhandlung, erhalten Provision pro verkauftes Buch). Zwei mal im Jahr werden große Feste veranstaltet, Ausgaben decken sich mit Einnahmen. Verkauf von Kittel, Lupen usw. für Studis zum Einkaufspreis. Kommen über die Jahre bei +/- Null raus.
- **Leipzig:** in Räteystem strukturiert (8,50 € pro Semester und Student, werden auf Fachschaftsräte anteilmäßig aufgeteilt. Da Leipzig ein Zusammenschluss der Fachbereiche Biologie, Biopharmazie, und Lehramt hat steht Ihnen ausreichend Geld zur Verfügung, welches Ihnen in Quartalen zur Verfügung gestellt wird.  
Zusätzliche Aktionen: Lupen, Präpbesteck usw. wird zum Einkaufspreis verkauft

– kein Gewinn.

Insgesamt gute Finanzsituation

- **Freiburg:** Finanzierung läuft über AStA (2,50 € pro Semester pro Student), ca. 1 € des Semesterbeitrags geht an Fachschaften.  
Zusätzliche Aktionen: Veranstalten relativ teure Ersti-Hütten für etwa 220 Bioerstis. Teure Hütten sind der Region im Schwarzwald etwas geschuldet. Zusätzlich werden 2 Partys im Jahr veranstaltet, welche die Hauptfinanzierung darstellt. +/- Null da die Erstihütte meist Verlust macht.
- **Bayreuth:** Ausgaben/Rechnungen werden antragsbezogen von der AStA ausgeglichen (Ausgabebetöpfe). Besitzen kein Geld, dass Ihnen permanent zur Verfügung steht. Feste werden durch „Kredit“ von Uni veranstaltet – Gewinn wird wieder zurückgezahlt. Durch „nette“ Verwaltung können aber einfach Dinge beantragt werden, wenn etwas fehlen sollte.
- **Konstanz:** AStA als Zentralhaushalt, Ausgaben/Rechnungen können antragsbezogen gedeckt werden. Lehrbedarf (Kittel, Brillen,...) werden durch QSM (Qualitätssicherungsmittel) gedeckt (BaWü spezifische Regelung. Da gute Beziehung zum AStA bestehen keine finanziellen Probleme.
- **Halle:** vor 2 Jahren relativ großes Haushaltsloch, durch Verlust von Quittungen.. Inzwischen konnte dieses gedeckt werden, haben seitdem keine weiteren finanziellen Probleme. „Gelder pro Kopf“ kommen vom StuRa werden antragsbezogen aus verschiedenen Töpfen zur Verfügung gestellt.
- **Oldenburg:** bekommen kein Geld von der Uni gestellt. Hauptfinanzierung durch Feste und über Finanzanträge, einmal wöchentlich auf der Fachschaftsvertretervollversammlung (7 Fakultäten mit ca. 3 Vertretern pro Fakultät). Aktuell gute finanzielle Lage. Jedoch wurde vor kurzem 600 € aus der Fachschaft geklaut.  
Zusätzliche Aktionen: Flunkyballturnier und Partys mit geringem Gewinn, +/- Null
- **Bonn:** geht es finanziell ganz gut. Anträge laufen über AStA problemlos.  
Zusätzliche Aktionen: großes Sommerfest, welches jedoch auch sehr kostspielig ist. Schwer zu tragen wenn Verluste gemacht werden.
- **Münster:** geht es finanziell ganz gut. Anträge laufen über AStA (1,50 € pro Semester pro Student). Zusätzlich gibt es eine Fachschaftenkonvergenz mit zusätzlichen Geldmitteln – werden aber in der Regel nicht benötigt. Ausgaben decken sich eigentlich. Veranstalten keine Erstiwochenenden, dafür aber aufwändig organisierte Orientierungswoche.  
Zusätzliche Aktionen: Sommerfest und andere Veranstaltungen, +/- Null
- **Dresden:** in Rätssystem strukturiert. „Einnahmequellen“ sind Semesterbeiträge. Größte Ausgabe ist das Erstiwochenende, Sommerfest beläuft sich auf +/- Null. Alle anderen Veranstaltungen dienen als Puffer.
- **Jena:** Geld wird Semesterweise zugewiesen und es werden Erstitage und Filmabende,... problemlos finanziert. Kittelverkauf läuft über eigen gegründeten Verein, es werden jedoch keine Gewinne generiert, +/- Null.  
Zusätzliche Aktionen: im Jahr 2-3 Feste bzw. 1 großes Fakultätsfest welches mit 30.000-40.000 € zusätzlich von der Uni finanziert wird. Eintritt ist dabei frei.
- **Marburg:** über AStA finanziert. Es gibt eine jährliche AStA-Haushaltssitzung auf der dargelegt werden soll, was für Jahresausgaben geplant sind. Es gibt feste

Töpfe für Ausgaben. Die Verteilung wird aber immer individuell diskutiert, Feiern müssen extra „angemeldet“ werden. AStA streckt dabei alles vor und bekommt im Gegenzug alle Gewinne und Schulden, demnach steht der Fachschaft kein eigenes Geld zu Verfügung, Rücklagen können nicht geschaffen werden. Über Anträge ist es aber problemlos Dinge (Laptop, Grill,...) anzuschaffen. QSM bzw. QSL fließt in Lehre indem davon beispielsweise Mikroskope für Kurse beschafft werden.  
Zusätzliche Aktionen: Waffeln backen, Fachschaftsfeiern

- **Berlin:** Ausgaben/Rechnungen können antragsbezogen gedeckt werden. Zum Teil etwas Unwissenheit, aber Ausgaben werden meist bezahlt. Hauptausgaben sind das Erstiwochenende, wird jedoch durch extra Topf der Fakultät bezahlt sodass dieses immer stattfinden kann. Zusätzliche Aktionen: Fachschaftspartys, Sommerfeste und Studierendencafé. Café und Fachschafts gleichen sich finanziell gegenseitig aus, sodass das Café sich weiter tragen kann, da dieses gut angenommen wird.
- **Rostock:** werden über den AStA finanziert. Manchmal Schwiegigkeiten an Geld zu kommen bzw. Rechnungen/Ausgaben ausgeglichen zu bekommen. Problem der vielen Auflagen es AStAs geschuldet. Zusätzliche Aktionen: Sommerfest und Weihnachtsfeier sowie Erstiwochenende. Häufig finden Kooperationen mit anderen Fakultäten statt.
- **Essen:** AStA finanziert, was keine Probleme hier darstellt. Gelder werden über den FSK beantragt und Rest geht an AStA zurück- Ziemliche große Studierendenschaft durch Verbindung vieler Fachbereiche, ca. 360 Erstis. Zum Teil Rücklagen vorhanden. Zusätzliche Aktionen: Erstifahrt und Feste, sowie wöchentliches Waffel backen
- **Tübingen:** Gelder werden über verschiedene Töpfe beim StuRa oder der Uni (StuKo) bereitgestellt. Soweit gute finanzielle Situation, da antragsbezogen Gelder bei StuRa problemlos bereitgestellt werden. Kittel, Präpbestecke,... können umsonst über QSM alle Erstis zur Verfügung gestellt werden. Im Notfall gleicht Fachbereich durch Rücklagen aus um Erstifahrten und Co. zu ermöglichen.  
Zusätzliche Aktionen: Nikolauspartys, Sommerfest, umfangreiche Einführungstage

**Empfehlung:** Anträge bei AStA, StuRa sind häufig formulierungsabhängig. Es wird empfohlen sich alternative Möglichkeiten zur Formulierung im Antrag zu überlegen, damit Sachen abgerechnet oder bewilligt werden können.

## **TOP 4: Fachschaft als Verein**

Auf Empfehlung der letzten BuFaTa Rostock 2017 sollte man sich über das Thema „FSR als Verein“ unterhalten. Vertretene Fachschaften, welche als Verein organisiert sind, waren Hohenheim und Erlangen:

### **Situation und Motivation für Vereinsgründung:**

- Uni Hohenheim besitzt keinen Fachschaftsrat o.ä. sondern hatten sich als Verein/Fachschaftenvollversammlung organisiert mit 6 gewählte Vertreter als Vorstand. Fachschaftenvollversammlung stellt eigentlicher Fachschaftsrat dar.
- Grund für Vereinsbildung: Keine Gegenfinanzierung durch Uni, StuRa oder AStA vorhanden. Verein soll die Interessen der Studierenden Vertreten.
- **Größter Vorteil:** Höhere Transparenz, Generierung von Gewinnen, Legalisierung der Einnahmen und eigenständige Verwaltung.
- **Weiterer Vorteil:** BaFög abhängiger Financer einsetzbar – Finanzen zählen nicht zu Eigenvermögen.
- **Weiterer Vorteil:** Spenden dürfen angenommen werden, Vereine werden leichter gesponsert da Körperschaft und keine Privatperson (im schlimmsten Fall löst sich Verein auf)

### **Was muss bei der Vereinsgründung grob berücksichtigt werden?**

- Steuererklärung als Verein: Jeder Verein muss Steuererklärung machen, mind. alle 3 Jahre
- Vereine sind Körperschaften: gemeinnützig oder nicht?  
Ja wenn: Kein wirtschaftlich orientiertes Unternehmen und Aufgaben die förderungswürdig sind
- Vereine müssen einen gemeinnützigen Zweck erfüllen: selbstlose Förderung der Allgemeinheit, Kreis der Leute nicht abgeschlossen
- Wichtig: Förderung von Wissenschaft und Forschung und Kunst und Kultur sind förderungswürdig → Bestimmte Regularien die Verein erfüllen muss → danach Satzung aufgebaut

### **Grober Aufbau einer Satzung** – weiteres kann auch in Hohenheim nachgefragt werden:

- Wichtig: Name/Zweck in Satzung klar definieren um steuerliche Vergünstigungen zu bekommen
- Vereinssatzung muss von Gründungsmitgliedern unterschrieben werden, um diese geltend zu machen
- Wer ist Mitglied? Alle Personen die in Gremien aktiv sind, mithelfen, Verein unterstützen wollen → sehr offen, sodass sich viele engagieren können
- Jeder stimmberechtigt
- Es muss dargelegt werden was beschlossen wird
- Regularien (tagt öffentlich)
- Was passiert, wenn sich Verein auflöst mit den Geldern? Ist mittlerweile verpflichtend zu regeln!!
- Weiterer Vorteil eines Vereins: Keine Zweckbindung der Mittel, kann man als Verein selber entscheiden, was gefördert werden soll

### **Ergänzungen Simon aus Erlangen:**

- Mittel an Abstimmungen der Leute gebunden
- Einnahmen werden in Erlangen auch durch Partys generiert

- Pflicht: Es muss einen Vorstand geben!  
Nachteil: 1. + 2. Vorstand und Kassenwart: sind zum Teil haftbar!
- Stattfinden einer Jahresvollversammlung auf der Vorstände gewählt werden bzw. bestätigt werden
- Zusätzlich müssen Vorstände durch Notar bestätigt werden
- Für Entscheidungen wird eine Mindestanzahl an stimmberechtigten Leuten benötigt

#### Fragen zum TOP:

- **Was ist wenn Vorstände wegfallen?**  
Neuwahlen bzw. bestehende Vertreter rücken nach und es wird nach Ende der Amtszeit neu gewählt
- **Wie hoch sind Kosten für notarielle Beglaubigungen?**  
Individuell. Keine genauen Zahlen im Kopf. Jedoch sind Kosten steuerlich absetzbar, da Vereine sowieso keine Steuern zahlen.  
Vorteil: Notar informiert Verein darüber wenn sich was ändert.
- **Wie werden Partys versichert?**  
Nicht versichert bei großen Ausfall – relativ hohes Risiko. Ansonsten abschließen einer zusätzlichen Versicherung bei Versicherungsunternehmen.  
Versichert aber bei kleinen Sachschäden über die Uni weiterer universitärer Verein oder AStA.  
Securitys werden wie immer über die Stadt angemeldet und Fachschaft gibt Hausrecht über den Abend an die Security ab.
- **Was passiert mit dem Geld wenn Verein sich auflöst?**  
Geld wird auf studentischer Verein an Uni übertragen und bleibt so in studentischer Hand. Probleme entstehen nur dann wenn Verein verschuldet ist und unter Umständen Schulden übertragen werden.

**Zusammenfassung und Empfehlung des TOPs:**  
Fachschaften, die sich nachträglich mit dem Thema FSR als Verein beschäftigen sollten folgende Punkte hinterfragen und die genannten Vor- und Nachteile berücksichtigen:

- Kann das Modell Verein in die aktuelle Unistruktur/Fachschaftenstruktur überhaupt verwirklicht werden?
- Woher kommen finanzielle Mittel her? Sind keine Vorhanden ist die Umstrukturierung zum Verein sicher sinnvoll. Ansonsten kann es u. U. Probleme mit AStA, StuRa,... geben. Überprüfung wichtig!
- Satzungen umfassend ausarbeiten, Hohenheim als Orientierung, es gibt bestimmt aber noch bessere.

## **TOP 4: aktuelle Probleme/Problemlösungsansätze**

### **Wie ist das mit GEMA Rechten? GEMA anmelden?**

Möglichkeiten:

- Jeder Studi ist eigentlich offiziell Teil der Fachschaft, deshalb privater Filmabend (Veranstaltung nicht öffentlich), es darf also keine Werbung gemacht werden
- „Feuerzangenbowleabend, offiziell steht nirgends dass Film gezeigt wird
- Kooperation mit Hörsaalkino, welches GEMA-Rechte hat. GEMA-Antrag mit kleiner Filmauswahl und Ergänzung mit Zeitpunkt und Personenzahl. Kosten ca. 20 € pro Abend. Keine hohen Kosten!

**Allgemeine Empfehlung:** GEMA Anträge für Film und Musik nach Möglichkeit bei öffentlichen Veranstaltungen immer stellen. Die Kosten belaufen sich häufig auf wenige Euro und man gerät nicht in Probleme.

### **Was passiert, wenn man den GEMA-Antrag doch mal vergisst?**

- Nichts Tragisches. Im schlimmsten Fall eine Nachforderung...

### **Kennt jemand Vergnügungssteuer bei Partys, anmelden JA/NEIN?**

- Keiner jemals davon gehört? Oldenburg wohl als einziger...

### **Gibt es Tipps gute Erfahrungen mit Sponsoren?**

- Red Bull, Jägermeister, Ficken: oft Getränke, manchmal Sonnenbrillen, Fotobrillen, für große Veranstaltung (2000 Personen) aber auch bei kleinen Veranstaltungen
- Drucken: TK – die drucken fast alles!
- Empfehlung auch Start-ups anschreiben oder regionale Betriebe anfragen
- Johnny Walker
- Springer mit Blumensamen, VBio
- lokale Bierbrauereien anfragen und dann auf Kommission anfragen
- Versicherungsfirma MLP
- Innocent Säfte

### **Gibt es Probleme Financer zu finden?**

- Alle: Ja, besonders wenn Person geht!
- Leider häufig undankbarer Job
- Häufig fehlt die Zeit die Leute rechtzeitig einzuarbeiten
  - o Lösung: „Ausbildungsprinzip“ - Stellvertreter aus niedrigeren Semester
  - o Transparenz schaffen, dann ist Hemmschwelle auch geringer, mehrere Leute in das Geschehen des Financers einarbeiten
- Lösung: meisten Fachschaften haben How-To-Leitfaden erstellt.
- Einarbeitung erfolgt extern über StuRa sodass alle Financer an der Uni gleich „ausgebildet werden“, Jährliche „Schulung“

**„Finanzer haften persönlich, ist das bei allen anderen auch so?“**

- Verschiedene Meinungen und Zustände
- Leipzig/Tübingen: Alles Unterkonten vom StuRa und nur Vorsitzende kann haften, die Person wird aber im Regelfall von der Uni entlastet
- Sonst: Entlastung durch Fachschaft, somit hat dann Fachschaft im allgemeinen das Problem und nicht mehr Finanzer selbst
- Oldenburg Entlastung bei Wahl, nach jedem Semester von fachschaftenunabhängigen Kassenwart, der wiederum wieder entlastet wird
- Essen: haftbar nur bei grober Fahrlässigkeit

**Wie geht ihr mit Diebstahl um?**

- Leipzig: so gut wie nie Bargeld, nach Möglichkeit alles per Überweisung. StuRa-Versicherung für Handkassenbeträge
- Marburg: alles über Bargeld, bei Diebstahl wird FSK befragt und nach Lösungen gesucht. Zur Not Unterstützung durch Uni
- Tresor im FS-Raum – Schlüssel nur bei 2 Leuten

**Empfehlung:** Bargeld so gut es geht vermeiden, Geld schnellstmöglich zur Bank bringen!

**Problem bei kurzfristigen Absagen beim Ersti-Wochenende. Keine finanzielle Sicherheit? Wie geht ihr mit Rückzahlungen um?**

- Bonn: klare Regelung und schriftlich mitgeteilt: es gibt keine Rückzahlungen
- Dresden: Wartelisten und nachrücken bei zu vielen Bewerbern. Geld erst auf Hütte einsammeln
- Marburg: über Wartelisten organisieren
- Erlangen: Evtl. Reiserücktrittsversicherung anfragen?
- Tübingen: JuHe/Hütte fragen ob man Plätze stornieren kann (Manchmal 50 % Nachlass möglich). Teilnehmerbeitrag splitten: Vorauszahlung gibt's auf keinen Fall zurück!
- Freiburg: Wartelisten, zur Not anwerben älterer Semester bzw. Mastererstis

**TOP 6: Sontiges**

Meinungsbild: Soll der AK so auf der nächsten BuFaTa weitergeführt werden?

Dafür (21) / Dagegen (0) / Enthaltungen (1)

Es wird Empfohlen den AK als kurzer AK auf der nächsten BuFaTa weiterzuführen!